

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am  
28.01.2014**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:05 Uhr bis 18:47 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Lothar Dieringer  
parteilos

Herr Andreas Scholtyssek  
CDU

Herr Michael Sprung  
CDU

Frau Ute Haupt  
DIE LINKE.

Vertretung für Herrn Trömel

Frau Gertrud Ewert  
SPD

Frau Katharina Hintz  
SPD

Frau Beate Fleischer  
FDP

Herr Denis Häder  
MitBÜRGER für Halle

Herr Christoph Menn  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Matthias Havranek  
SKE

Herr Carsten Hoheisel  
SKE

Frau Anja Krimmling-Schoeffler  
SKE

Herr Ulrich Peinhardt  
SKE

Herr Heinz-Günter Ploß  
SKE

Herr Christian Weinert  
SKE

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Uwe Heft  
parteilos

Frau Dr. Petra Sitte  
DIE LINKE.

Herr René Trömel  
DIE LINKE.

vertreten durch Frau Haupt.

Herr Martin Hoffmann  
SKE

Herr Dr. Gerhard Kotte  
SKE

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung wurde von **Herrn Häder, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnet und geleitet.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Es gab keine Änderungen oder Anmerkungen zur Tagesordnung.

**Herr Häder, Vorsitzender des Ausschusses**, bat um Abstimmung der Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:** - einstimmig zugestimmt -

**Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.12.2013
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
  - 7.1. Vorstellung der Medienstudie
  - 7.2. Vorstellung der Ergebnisse des IHK-Einzelhandelsatlases für Halle und den Saalekreis
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.12.2013**

---

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung vom 17.12.2013.

#### zu 4      **Beschlussvorlagen**

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

#### zu 5      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge vor.

#### zu 6      **schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Schriftliche Anfragen von Stadträten lagen nicht vor.

#### zu 7      **Mitteilungen**

---

**Herr Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Wissenschaft**, teilt mit, dass er ab 18:00 Uhr an der vom Oberbürgermeister anberaumten Mieterversammlung zum MMZ teilnehmen wird.

Die anwesenden Stadträte und sachkundigen Einwohner erhalten den Presseausruck der MZ über die angekündigte Ansiedlung des Unternehmens Enka Tecnica im „Star Park Halle A 14“.

**Herr Häder** teilt mit, dass die kommende WWBA-Sitzung in den Franckeschen Stiftungen stattfindet und erfragt das Interesse an einer Führung durch die Stiftungen.

#### zu 7.1    **Vorstellung der Medienstudie**

---

**Herr Dr. Franke, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung**, führt kurz in das Thema ein und stellt Hr. Dr. Ritschel vor.

Es folgt die Präsentation zur Medienstudie von Hr. Dr. Ritschel.

Im Anschluss an die Präsentation dankt **Herr Dr. Franke** Herrn Dr. Ritschel für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, auch wenn die Vergleichbarkeit zu Magdeburg etwas zweifelhaft erscheint.

Im Fachbereich Wirtschaftsförderung erfolgt die Betreuung der Branche durch Frau Demnitz. Von den 25 Handlungsfeldern konzentriert sich die Wirtschaftsförderung auf 4 Schwerpunkte, zu denen bisher noch keine Umsetzung – u. a. durch das Hochwasser – erfolgte.

**Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE.**, fragt nach, ob es eine Bestätigung dafür gibt, dass die Branche sehr weiblich bestimmt ist und das Auswirkungen auf die Standortfaktoren hat?

**Hr. Dr. Ritschel**, führt aus, dass es keine signifikante Messbarkeit der Geschlechter gibt.

**Hr. Dieringer, CDU-Fraktion**, erfragt die Ursache der geringen Umsätze in Halle beim Vergleich der Unternehmen in Halle und Magdeburg mit gleichen Mitarbeiterzahlen?

**Hr. Dr. Ritschel** antwortet, dass das nicht untersucht wurde und rein spekulativ sei.

**Herr Häder, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM**, stellt fest, dass im Bereich der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten eine hohe Zahl an prekären Beschäftigungsverhältnissen bestehen muss, wenn man die Zahl der Mitarbeiter ins Verhältnis zu den Umsatzzahlen setzt.

**Herr Weinert** fragt nach der Datengrundlage zu diesem Punkt.

**Herr Dr. Ritschel** legt dar, dass die Daten durch das Statistische Landesamt vorgelegt wurden und die Datenbasis für die Städte Halle und Magdeburg gleich sei.

**Herrn Weinert** erscheinen die Anteile am Pressemarkt sehr niedrig (10 % entfallen auf Halle).

**Herr Dr. Ritschel** verweist nochmals auf die Zahlenvorgabe durch das Statistische Landesamt. Auf dieser Basis erfolgte die Berechnung für die Stadt Halle.

**Herr Bernstiel** bemerkt, dass in der Magdeburger Studie die „Volksstimme“ enthalten ist. Wäre das in Halle mit der „Mitteldeutschen Zeitung“ der Fall, so könnte das zu veränderten Zahlen führen.

**Herr Scholtyssek, CDU-Fraktion**, erfragt die konkreten Projekte und Kosten bzw. deren Umsetzung.

**Herr Dr. Franke** erläutert, dass die Projekte noch nicht genau strukturiert sind. Es soll eine gemeinsame Erarbeitung der Konzepte mit und für die Unternehmen erfolgen. Das Ganze ist abhängig von der noch ausstehenden Entscheidung zum Mitteldeutschen Multimediazentrum (MMZ).

**Herr Scholtyssek** fragt nach, wann mit konkreten Ergebnissen zu rechnen ist.

**Herr Dr. Franke** antwortet, dass keine genaue Zeitvorgabe möglich sei.

**Herr Häder** bittet um Mitteilung der absoluten Zahlen zu den Unternehmensumsätzen nach Teilbranchen. Die Wirtschaftsförderung wird diese an Hand der WZ Klassifikationen zusammenstellen.

**Herr Neumann** wird zudem, entsprechend der WZ Klassifikation, über das Jobcenter versuchen in Erfahrung zu bringen, ob in diesen Unternehmensgruppen Arbeitnehmer außergewöhnlich häufig aufstockende Leistungen beziehen.

**Herr Neumann** führt aus, dass neben dem MDR andere große und bedeutende Unternehmen, z. B. Metrix, motion works, Studio Halle, in dieser Branche in Halle tätig sind. Im der nächsten Ausschusssitzung am 25.02.2014 werden die Zahlen vom Jobcenter vorgelegt.

Es gibt eine Häufung von Unternehmen in der Innenstadt.

**Herr Peinhardt** regt an, auf die Korrektur der Zahlen zu warten, bevor die Studie veröffentlicht wird.

**Herr Dr. Ritschel** legt dar, dass die Branche ein gutes Imagebild auf Halle abgibt. Mit sekundärstatistischen Mängeln müsse man sich auseinandersetzen. Die Standortfaktoren werden durch die Unternehmen als äußerst positiv empfunden.

**Frau Haupt fragt** nach, was mit der Studie wird und ob die Fraktionen diese bekommen können.

**Herr Häder** fragt nach dem konkreten Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen aus der Studie.

**Herr Dr. Franke** verweist auf 4 Schlussfolgerungen. Die Standortfrage zum MMZ sollte geklärt sein. Zur Umsetzung erfolgt eine fortlaufende Berichterstattung im WWBA.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

## **zu 7.2      Vorstellung der Ergebnisse des IHK-Einzelhandelsatlases für Halle und den Saalekreis**

---

**Herr Dr. Franke** begrüßt Herrn Dr. Bauer von der GMA und stellt ihn kurz vor. Es erfolgt die Präsentation durch Herrn Dr. Bauer zum IHK-Handelsatlas. Der IHK-Handelsatlas wurde seit 1999 fünfmal erstellt. Basis seiner Präsentation ist die zentralörtliche Gliederung; diese stimmt mit der heutigen administrativen Gliederung nicht mehr überein. Bei den Leerständen erfolgte ein Anstieg um 28 % (von 2009 bis 2012).

**Herr Häder** gibt den Hinweis, dass zur weiteren Beratungsfolge ein zweistufiges Verfahren erfolgt. In der nächsten WWBA-Sitzung am 25.02.2014 werden die Schlussfolgerungen von Seiten der Stadtverwaltung vorgestellt.

**Frau Haupt** fragt an, wann die Beratung über das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters im Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung erfolgt.

Herr Jaeger antwortet, dass eine Vorstellung des Programms in den relevanten Ausschüssen,  
u. a. dem Wirtschaftsausschuss im April 2014 geplant ist.

Die Präsentation zum IHK-Handelsatlas wird als Anlage dem Protokoll beigefügt.

**zu 8      Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

Es gab keine mündlichen Anfragen.

**zu 9      Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.02.14

zur Kenntnis: \_\_\_\_\_  
Wolfram Neumann  
Beigeordneter für Wirtschaft  
und Wissenschaft

\_\_\_\_\_  
Denis Häder  
Ausschussvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Jana Bauermann  
stellv. Protokollführerin